

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (2008)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anzeige

16
TAGE
GEGEN
GEWALT
AN FRAUEN
25.11. – 10.12.

Migrantinnen erfahren strukturelle Gewalt

Der Themenbereich Gewalt an Frauen war in den letzten Jahren präsent, er ist aber weitaus vielschichtiger, als dies in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. *sos rassismus deutschschweiz* als eine Informations-, Beratungs- und Dokumentationsstelle für rassistische Vorfälle sieht sich mit dem Thema Gewalt an Frauen konfrontiert, wobei es sich oft um strukturelle Gewalt handelt. Unter struktureller Gewalt ist die vermeidbare Beeinträchtigung grundlegender menschlicher Bedürfnisse des Lebens gemeint. Alles, was Individuen daran hindert, ihre Anlagen und Möglichkeiten voll zu entfalten ist eine Form von Diskriminierung.

Zum ersten Mal nimmt die Schweiz an der weltweiten Aktion *16 Days Against Gender Violence* mit bis zu 30 verschiedenen Organisationen teil. Initiantin ist die *feministische Friedensorganisation (cfd)*. Auf allen Kontinenten finden zwischen dem **25. November** und dem **10. Dezember** jedes Jahr, seit den Anfängen im Jahr 1991, unzählige Aktivitäten zu diesem Thema statt. International werden die *16 Days* vom *Center for Womens Global Leadership* lose koordiniert.

sos rassismus deutschschweiz organisiert in diesem Rahmen eine Podiumsdiskussion unter Anwesenheit von Referentinnen und Referenten verschiedener staatlicher und nicht-staatlicher Organisationen zum Thema strukturelle Gewalt, von der ihre Klientinnen betroffen sind. Besonders interessiert im Zusammenhang mit der Aktion *16 Tage gegen Gewalt an Frauen* der beeinflussende Faktor des weiblichen Geschlechts. Angesprochen werden sowohl Konflikte und Probleme, als auch Lösungswege und Ziele. Es findet ein Wissens- und Erfahrungsaustausch statt.

SOS RASSISMUS
DEUTSCHSCHWEIZ

sos rassismus deutschschweiz, Zentrum für Migrantinnenkirche Wipkingen,
Rosengartenstrasse 1, 4. Stock, 8037 Zürich
Tel. 043 366 98 16, www.sos-rassismus.ch,

Anzeige

Olympe

Heft 27: Postkolonialismus. Logik und Perspektiven



Die postkoloniale Theorie ergänzt die heutige Debatte über Globalisierung und Migration. Sie hinterfragt kritisch die internationale Herrschaftsstruktur und Arbeitsteilung sowie die entsprechende Rechtfertigungsdiskurse und Darstellungen in ihren vielfältigen, aber auch widersprüchlichen Formen. Sie fragt auch nach der Komplizenschaft mit hegemonialer Macht, beispielsweise des Feminismus im Norden. Oder nach der Gefahr, in den Gegendiskurs, Teile des Herrschaftsdiskurses zu integrieren. Deshalb haben wir uns entschieden, ein Olympe-Heft über Postkolonialismus zu schreiben, mit der Herausforderung anhand einer postkolonialen Analyse die politische Diskussion zu führen.

Olympe, Untermättli 4, CH-8913 Ottenbach, Bestellungen@olympeheft.ch; Doppelnr. Fr. 40.– (zzgl. Versand); Abonnement Fr. 40.– (pro 2 Hefte inkl. Versand)